

# Graphische Stimmen

Organ des Graphischen Zentralverbandes \* Köln  
Christlich-nationale Gewerkschaft für die graphische u. papierverarbeitende Industrie



24. Jahrgang

Bezugpreis vierteljährlich 60 Pf.  
monatlich 20 Pf. ohne Postgeld

Köln, den 23. Juni 1928

Erscheint vierzehntägig Samstags  
Einzelnummer kostet 10 Pfennig

Nummer 13

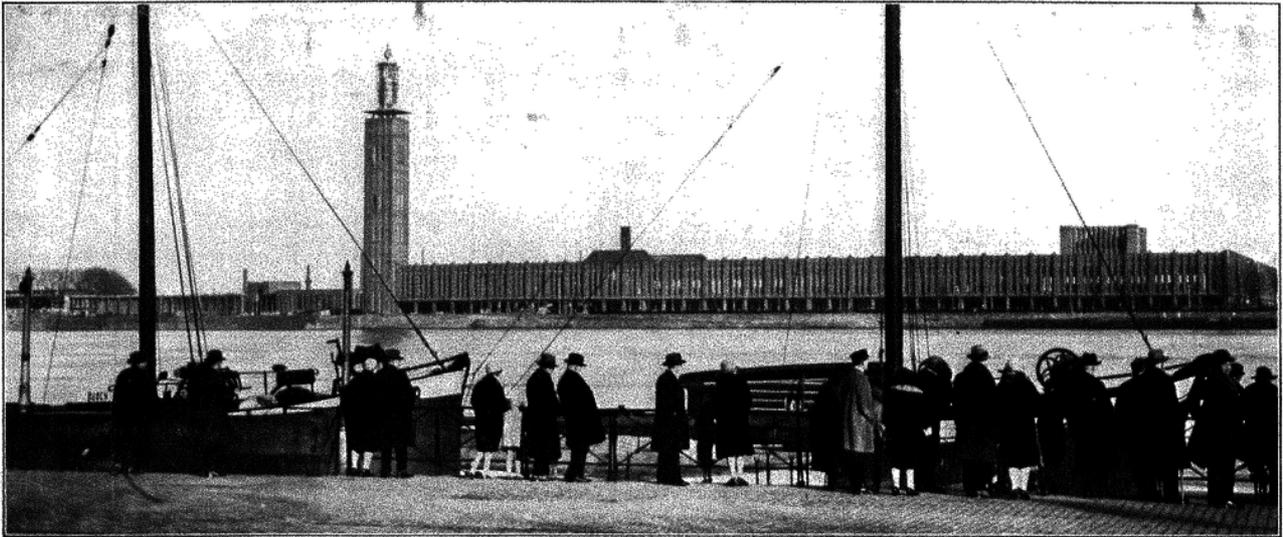


Abb. 1: Ansicht der Westhallen von Köln aus

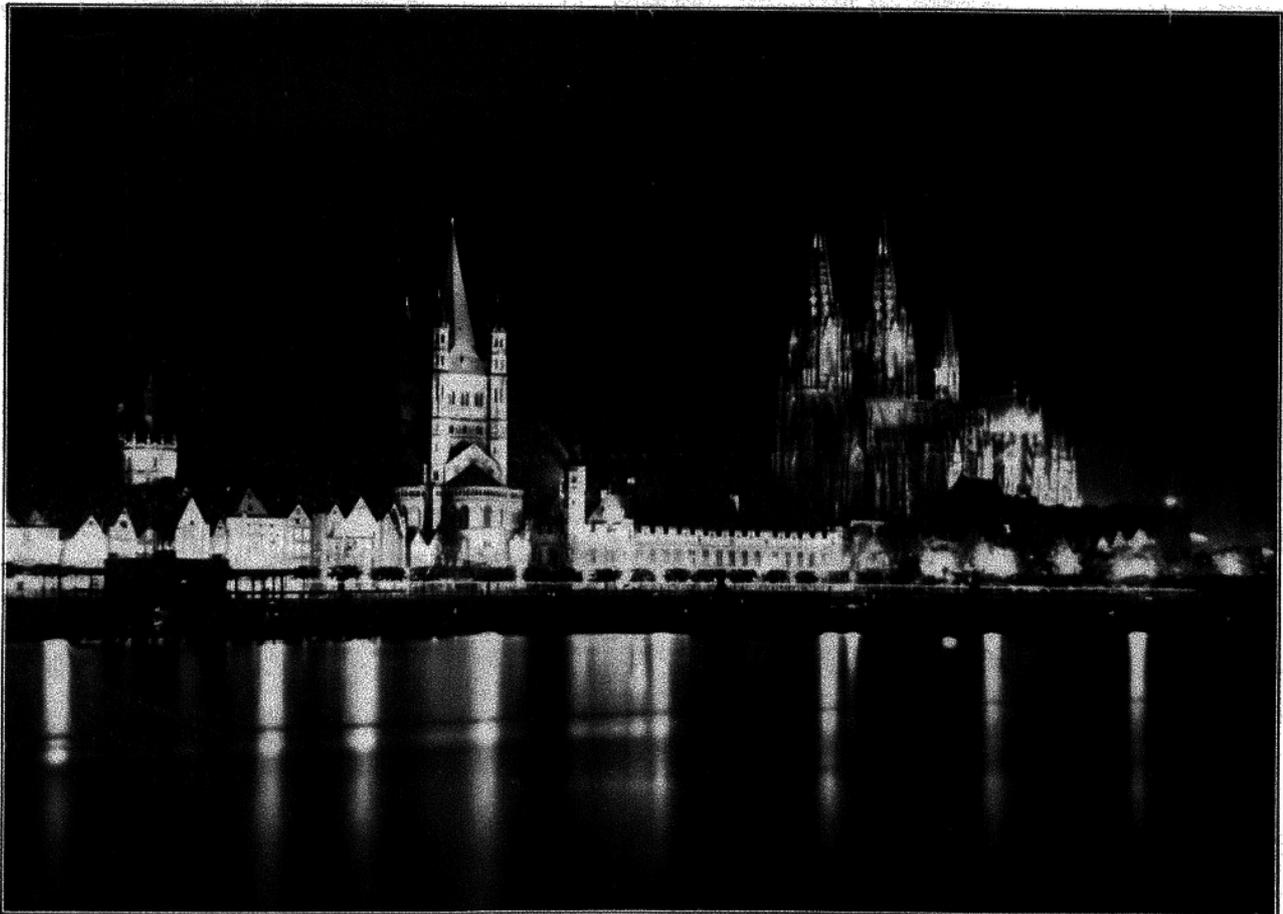
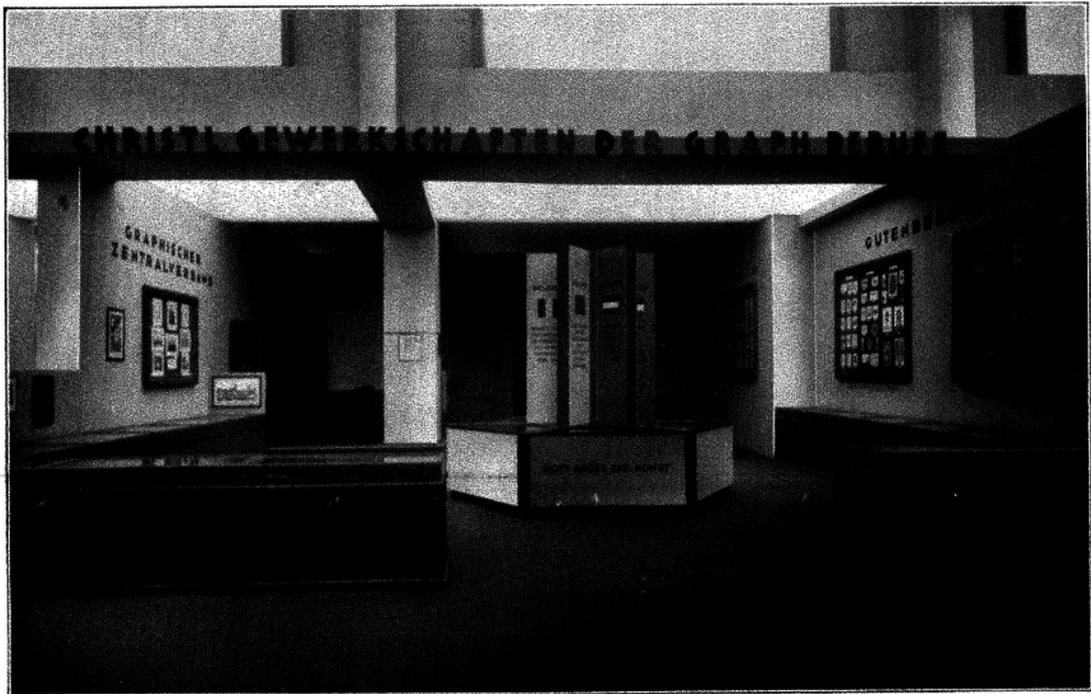


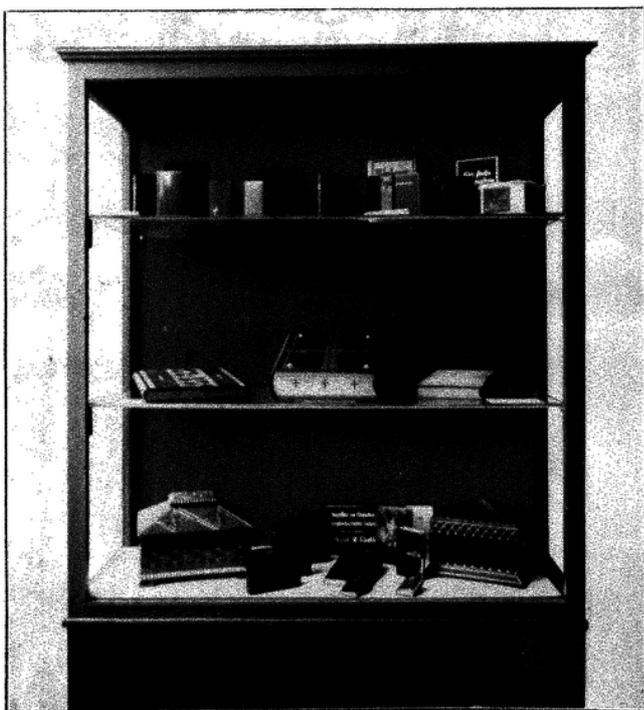
Abb. 2: Die Kölner Altstadt im Glanze der Straßenbeleuchtung



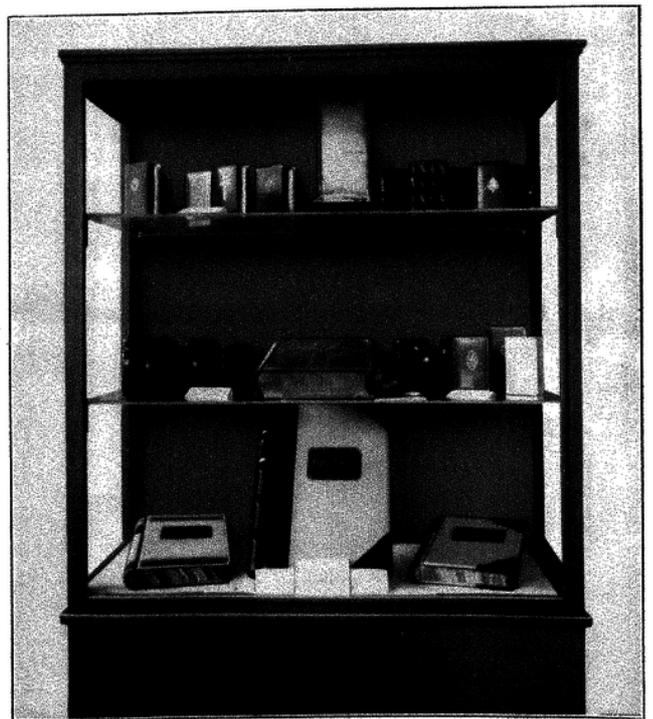
**Abb. 3:**  
Gesamtansicht der Presse  
von Osten



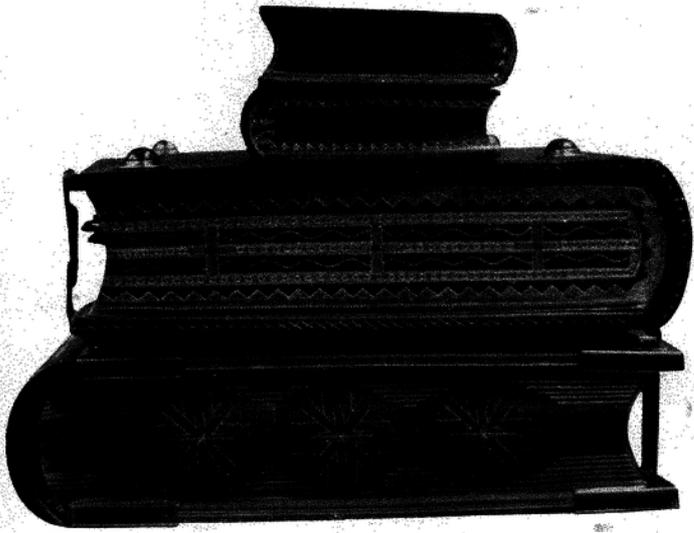
4



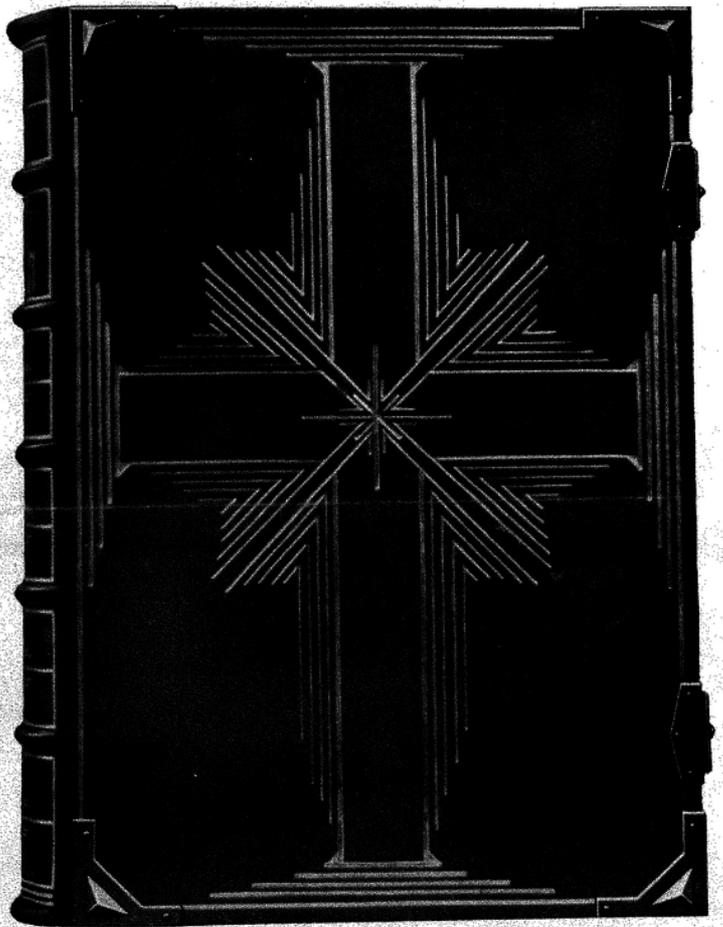
5



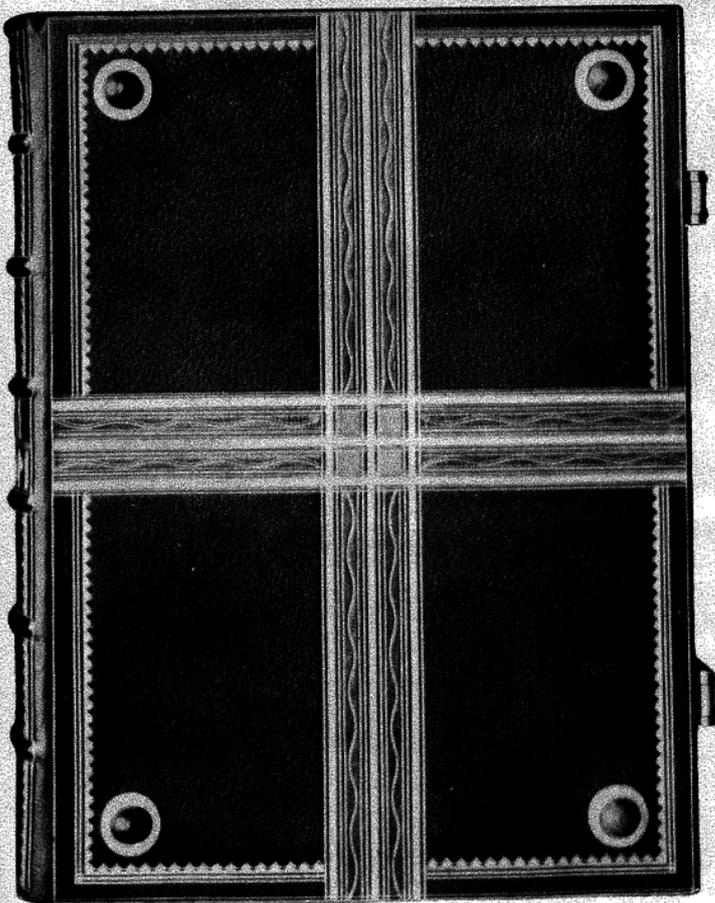
6



7



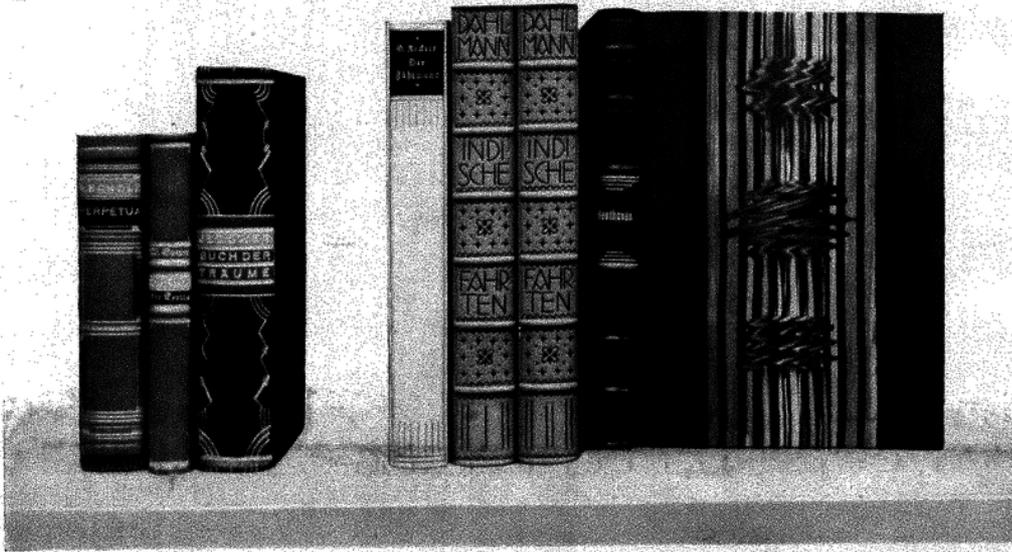
9



8



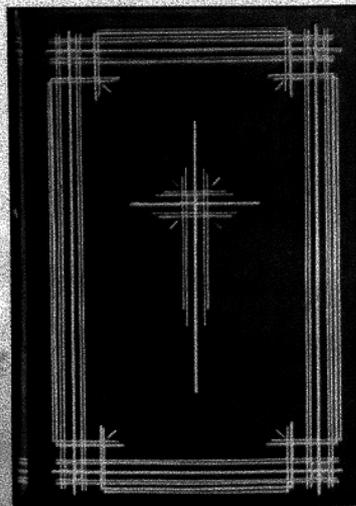
10



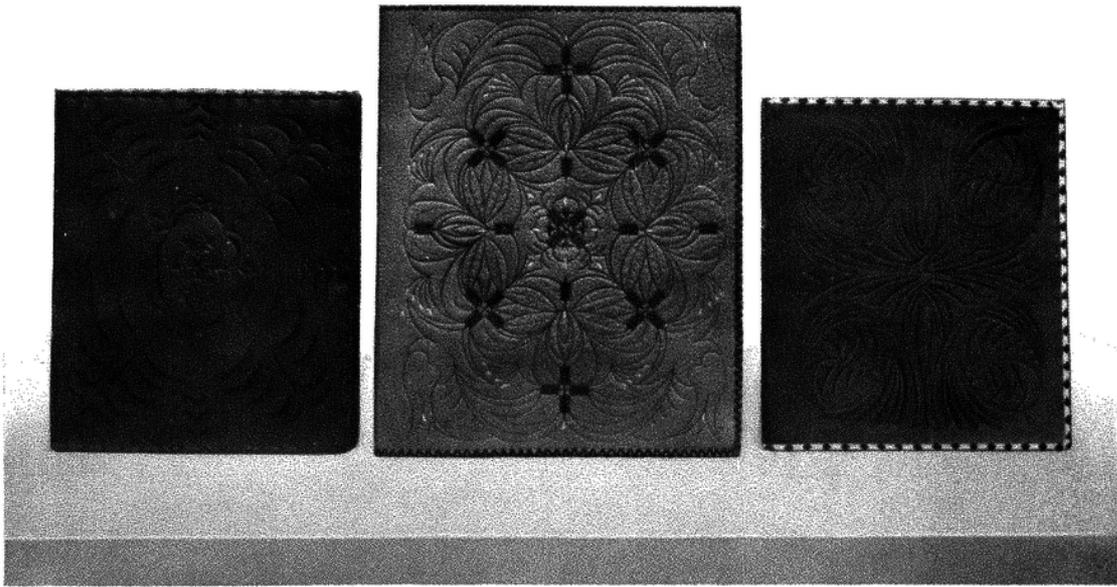
11

12

13



14



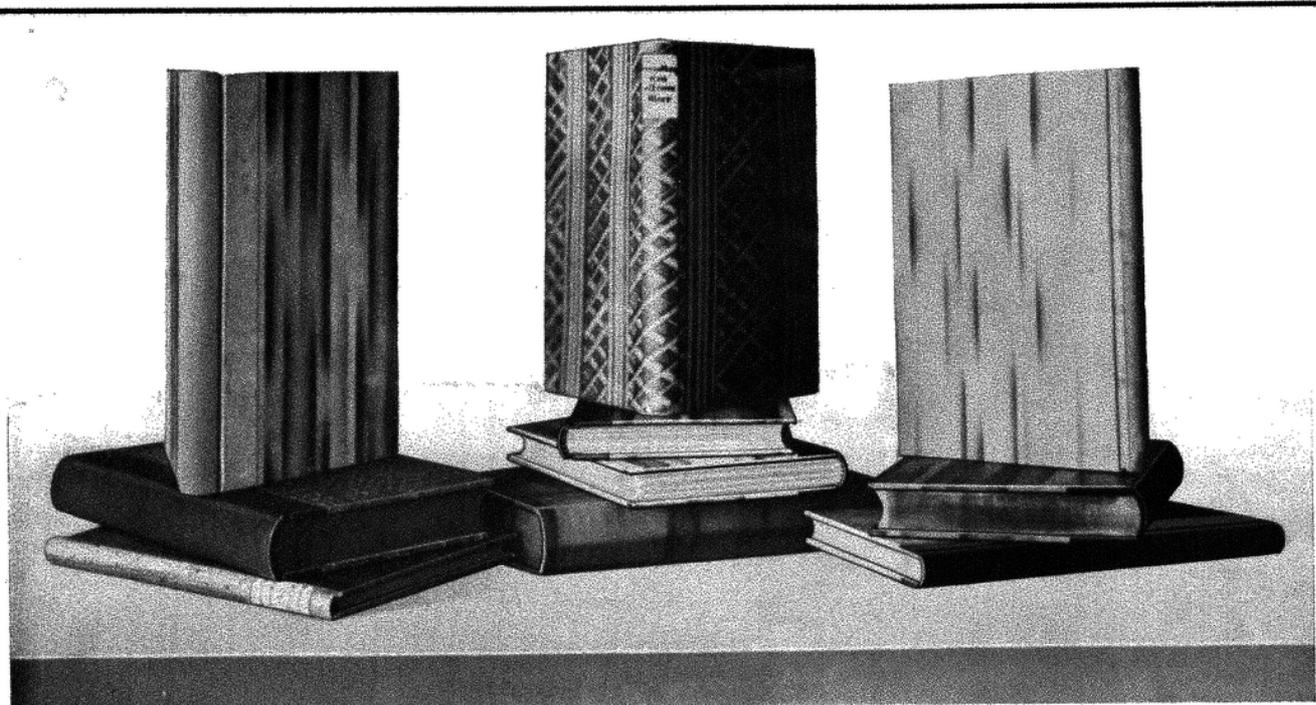
15

16

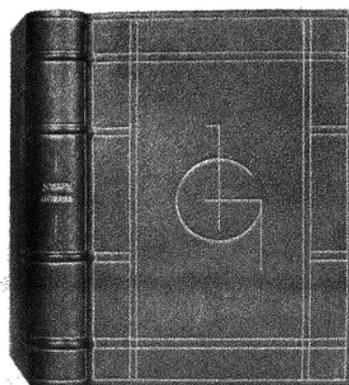
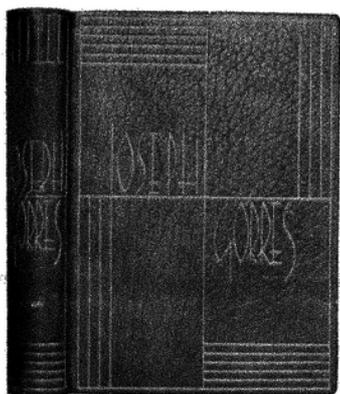
15



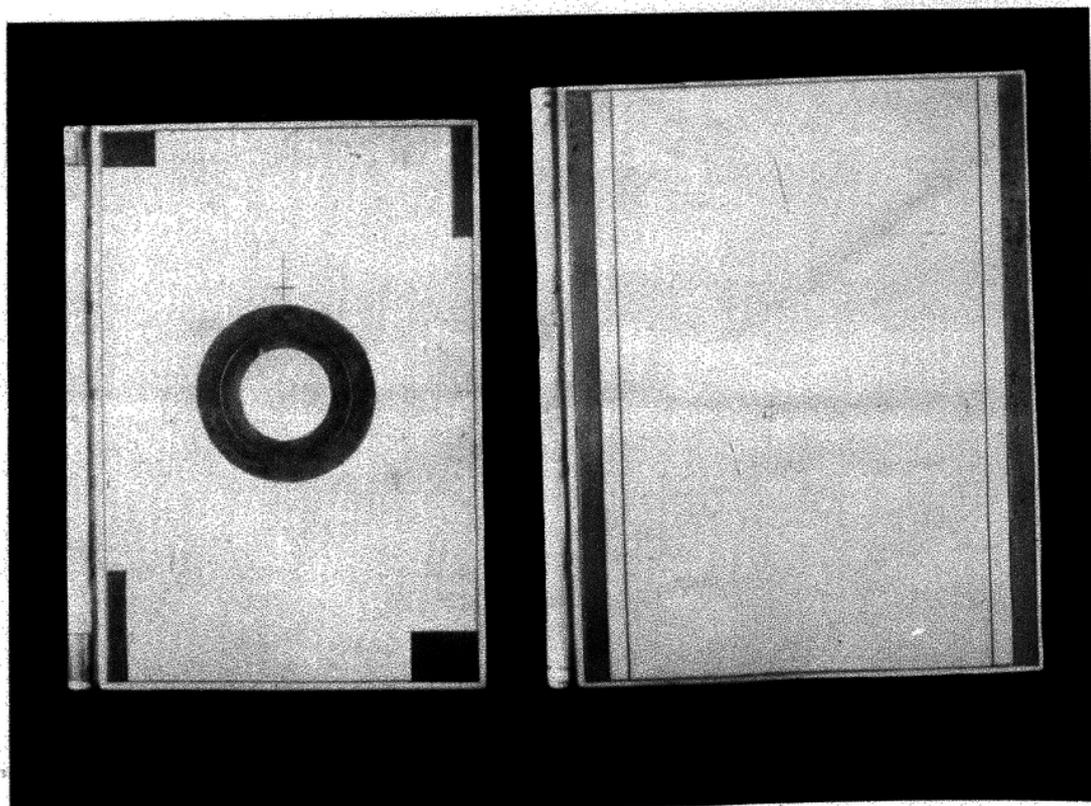
17



18



19



20

# Die Internationale Presse-Ausstellung Köln

Da in Nummer 11 über die Presse im allgemeinen schon eingehend berichtet worden ist, möchte ich jetzt nur ganz kurz an Hand der Bilder darauf eingehen. Die Abbildung 1 zeigt die Westhalle mit dem Pressa-Turm, in ihr ist die Tageszeitung und das Nachrichtenwesen untergebracht. Abbildung 2 zeigt die Beleuchtung des linken Rheinufer mit Dom, St. Martin und Rathaus. Die Abbildung 3 zeigt nun die Gesamtansicht des Hauptgeländes. Ganz links sieht man die alte Abtei Deug, in ihr ist die katholische Sonderschau untergebracht, etwas rechts die ehemalige Kürassierkaserne mit der Historischen Abteilung und den Sondergruppen. Vor dem Bahndamm der Hohenzollernbrücke liegt auf dem Bilde links die Osthalle, in ihr ist Buchgewerbe und Graphik sowie Druckmaschinen untergebracht, parallel zum Bahndamm liegt die Südhalle, rechts die Westhalle. Im Mittelgrund links das Staatenhaus mit der Ausstellung der einzelnen Staaten und rechts die große Leuchfontäne. Ganz im Vordergrund, auf einem alten Fort aufgebaut, das Parkhaus. In Abbildung 4 haben wir ein Bild unseres Standes in der Süd-Ost-Halle, links wir, rechts der Gutenberg-Bund. Durch den Aufbau in der Mitte ist die Internationale symbolisch dargestellt. In den Vitrinen links sind die Arbeiten der Mitglieder (Bücher, Kasten und Mappen) untergebracht, ebenso in den beiden Wandvitrinen, Abbildungen 5 und 6, welche in der Lesé-Nische links stehen. In dem nächsten Artikel werde ich dann auf die einzelnen Arbeiten näher eingehen.

## Die Arbeiten unserer Mitglieder auf der Internationalen Presse-Ausstellung

In folgendem möchte ich auf die einzelnen Arbeiten unserer Mitglieder näher eingehen und im einzelnen etwas näher betrachten und besprechen, damit auch die, die nicht zur Presse fahren können, etwas davon haben, dann auch als Anerkennung für diejenigen, die sie hergestellt haben. Zunächst Freiburg hat sehr schöne und sauber ausgeführte Arbeiten eingesandt, wohl mit die besten. Da ist zuerst ein Meßbuch, Abb. 8, in rot Saffian mit sehr feiner Vergoldung, einem monumental wirkendem Kreuz, welches in den Schnittpunkten dunkelblau und in den Kreuzbalcken grüne Auflage hat. Der Schnitt ist sehr fein zifferliert und ausgemalt. Abb. 7 mitte. Ferner sind da 2 Schotts Meßbücher, Abb. 10, links in blau mit roter Lederauflage und rechts in weinrot, auch diese haben sehr fein zifferlierte Goldschnitte. Abb. 7 oben. Dann hat Freiburg 2 Hlbfrz. Bände in gelb Saffian mit Blinddruck, Abb. 12, ein Halb-Berg, Abb. 12, und ein Geschäftsbuch ein Molestin mit Saffianrücken und -eden da. Abbildung 6 unten, in der Mitte. Ausgeführt von Riedt, Freiburg, bei der Firma Wuhmann. Alles in allem haben die Freiburger sehr schöne und vor allen Dingen sehr sauber ausgeführte Arbeiten zutage gefördert. Die einzelnen Kollegen sind: Entwurf und Vergoldung Bernhard Hufenreuter, sonstige Ausführung J. Kessler, Schnitte Jos. Kunert, alle in der Firma Herder. Dann Regensburg. Auch Regensburg hat gute Arbeiten eingesandt. Ein Meßbuch in Folio in grünem Saffian mit Vergoldung und zifferliertem Goldschnitt, Abb. 7 und 9. Es zeichnen hier für Entwurf Herm. Weiskler und Ausführung A. Islinger. Die Endungen des Kreuzes wirken hier etwas schwächlich gegenüber der starken Betonung der Mitte. Dann ist von Regensburg ein schönes oktav Meßbuch in weinrot Kalbleder mit hellgrüner Lederauflage, Abb. 14. Ferner 2 Stundengebete in schwarz mit sehr schöner Zeichnung, nur sähe man hier gerne eine stärkere Betonung des Zeichens IHS, welche vielleicht durch einen stärkeren Querstrich im H hervorgerufen worden wäre. Abb. 14. Sonst hat Regensburg noch 2 sehr feine und auch sehr saubere Gebetbücher da, eine Bibel in naturell Schweinsleder mit Blinddruck, sehr schön, nur die Schrift: „Biblia sacra“ wirkt unklar. Ein Hlbfrz. mit Lederfalten und Kleister-

papierüberzug, Abb. 13, sowie ein  $\frac{1}{4}$  Berg. „Dantes Göttliche Komödie“, in Tuschezeichnung und Vergoldung. H. Weiskler hat dann noch 2 Schreibmappen, Abb. 15, in Rindledermodellierung in schwarz, eine mit Pergamentflechtung, und ein Kästchen in weiß Schafleder mit schwarzen Flächen, auch in Rindledermodellierung, auch hat Weiskler sehr gute Kleisterpapiere da. Beide Kollegen sind bei der Firma Friedrich Pustet tätig.

Sehr gute Arbeiten hat auch Kollege Knobel, Wittenberg, da. Vor allen Dingen sind da „Rilles Gedichte“ zu nennen, in  $\frac{1}{4}$  Berg., dann auch „Dantes Paradies“, beide Abb. 17, und „Leuterungsberg“. Bei Dante hätte man wohl die vertikalen Linien der Schrift besser auch vergolbet. Sehr schöne Arbeiten sind auch die drei Halbbände, Abb. 11, und der Band „Ludwig XIV.“ in rot Saffian. Der Einband „Buhwackel. Der Ameisenkaiser“ in rotbraunem Leder wirkt sehr gut von vorn, der Rücken wirkt zu unruhig und der Titel ist sehr unleserlich.

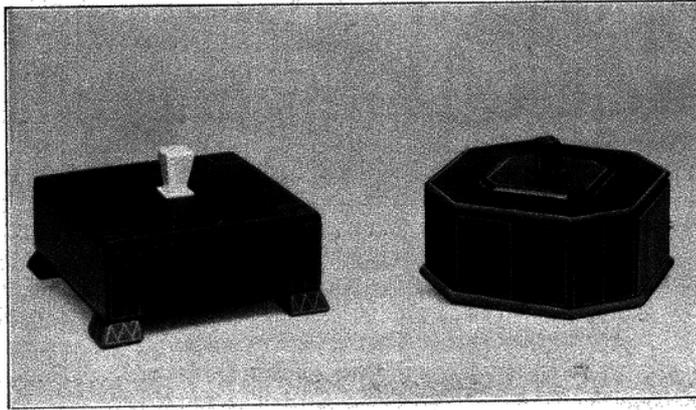
Von Köln haben wir da: 2 Einbände zu Joseph Görres, Abb. 19, links, ausgeführt von Otto Schweizer, rechts von Otto Hilpert. Abb. 20: 2 Pergamentbände, links „Das Laacher Münster“, ausgeführt von Schweizer, rechts „Rheinische Buchkunst“, ausgeführt von Hilpert. Eine Bibel in grünem Saffian, ausgeführt von Georg Friedrichs. 2 Schmuckkästen, Abb. 21, links, ausgeführt von Ludwig Flieger, mit einem Eisenbeintopf, und rechts von Joseph Kottländer. 2 Geschäftsbücher von Friedrichs in  $\frac{1}{4}$  Molestin mit Lederbesatz, Abbildung 6, unten links und rechts. Die Kölner Lehrlinge haben einige sehr schöne Arbeiten ausgestellt. Pappbände, Halb- und Ganzleinen, Halbleder, Hlbfrz. und Halb-Berg, Abb. 18. Die Düsseldorf Lehrlinge sind durch 2 nette Kästchen vertreten. Th. Driffen aus Essen hat ein sehr nett wirkendes Album in Saffian Intarsia ausgestellt. München ist ebenfalls mit einigen Arbeiten vertreten, wovon besonders zu nennen wäre ein sehr nettes Album von Aloys Haug, von dem auch „Religionen der Erde“ in blau Saffian mit grauer und hellblauer Lederauflage, Abb. 22 links, stammt. Dann von R. Neumaier „Arnold Böcklin“, auch in blau, Abb. 22 rechts, ein Kasten in weinrot, Abb. 23 rechts, dann 2 Besuchstaschen in hellbraun mit Leder-

auflage. Th. Martin, Würzburg, ist mit 2 Lederschnittarbeiten, einem Gästebuch und einer Schreibmappe da. Aloys Kierdorf, M.-Glabach, hat ein Einband „Albrecht Dürer“ in grauem Phantastieleder ausgestellt. Nicht zu vergessen ist Kollege Kreibl, Brühl, der auch sehr feine Arbeiten eingeschickt hat. So ist da ein Kasten, Abb. 23 links, in rotbraunem Leder mit Blind- und Golddruck; dann eine Schreibmappe in naturell Schweinsleder, mit Blinddruck, Abb. 16, und eine Besuchstasche in braunem Leder mit Blind- und Golddruck.

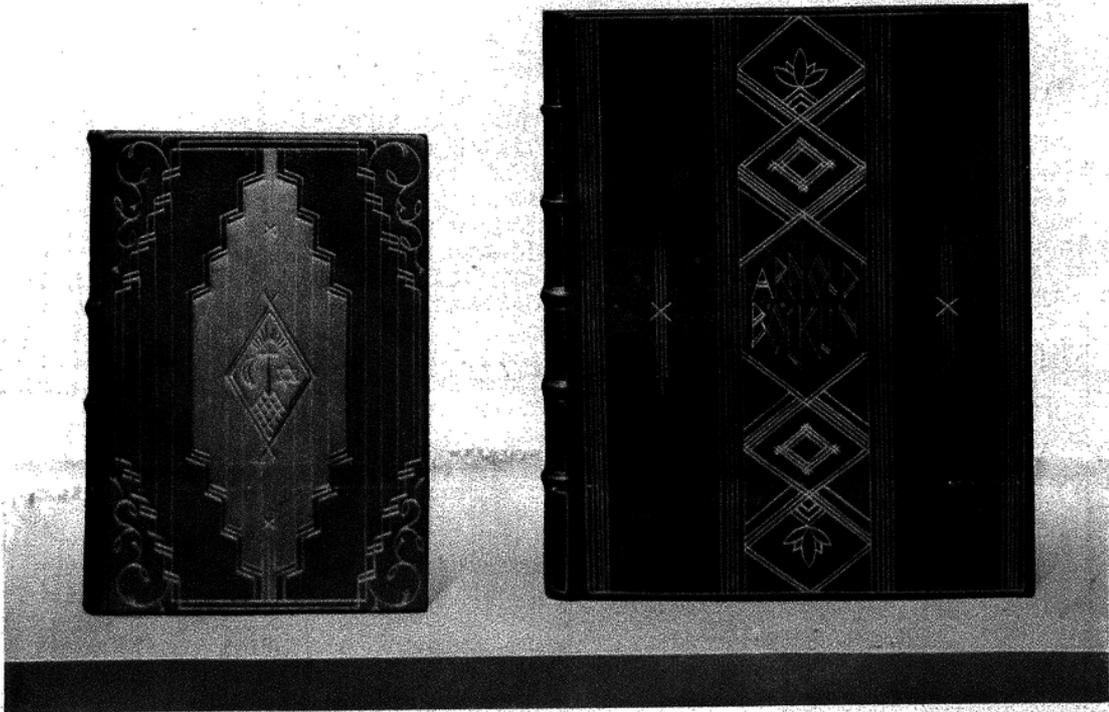
Verschiedene Ortsgruppen haben Verlagsarbeiten gesandt. So hat Dülmen Jugendschriften und Gebetbücher ausgestellt, die von den Kollegen der Firma Laumann hergestellt worden sind. Dann auch Kevelaer. Von Kevelaer haben die Kollegen der Firmen Wuhon & Berker und v. d. Weyenberg sehr gute Gebetbücher als Verlagsarbeiten ausgestellt, ebenso von M.-Glabach die Kollegen von Riffarth, Abb. 5 und 6. Es ist ganz gut, daß auch wir auf dieser Ausstellung mit guten Verlagsarbeiten vertreten sind. Auch die Photographen-Kollegen sind in unserem Stande zur Geltung gekommen. Von Dortmund hat Kollege Günther zwei feine Bilder aus dem Dortmunder Industriegebiet dort hängen, die man als künstlerische Leistungen ansehen kann. Dann hat Kollege Küppers, M.-Glabach, eine Sache ausgestellt, die Beachtung verdient. Es sind dies Reproduktionen von alten Handschriften und Stichen. Es ist eine neue Art, durch die eine besonders gute und getreue Wiedergabe erlangt wird; sie werden durch Aufnahmen mit dem Photoclarapparat hergestellt. Wir können mit Stolz auf unsere Ausstellung sehen, denn es sind gute Leistungen ausgestellt, die sich auch den anderen gegenüber sehen lassen können, und wir dürfen auch stolz auf unsere Mitglieder sein, die derartige Arbeiten zustande bekommen. Es ist gut, daß auch die Prinzipale einmal sehen, daß in der Gewerkschaftsbewegung Leute stehen, die schöpferische Kraft besitzen und schöpferisch tätig sein können; es ist gut, daß sie sehen, daß da noch ganze Kerle stehen.

Allen ein Glückauf zu weiterem Schaffen.

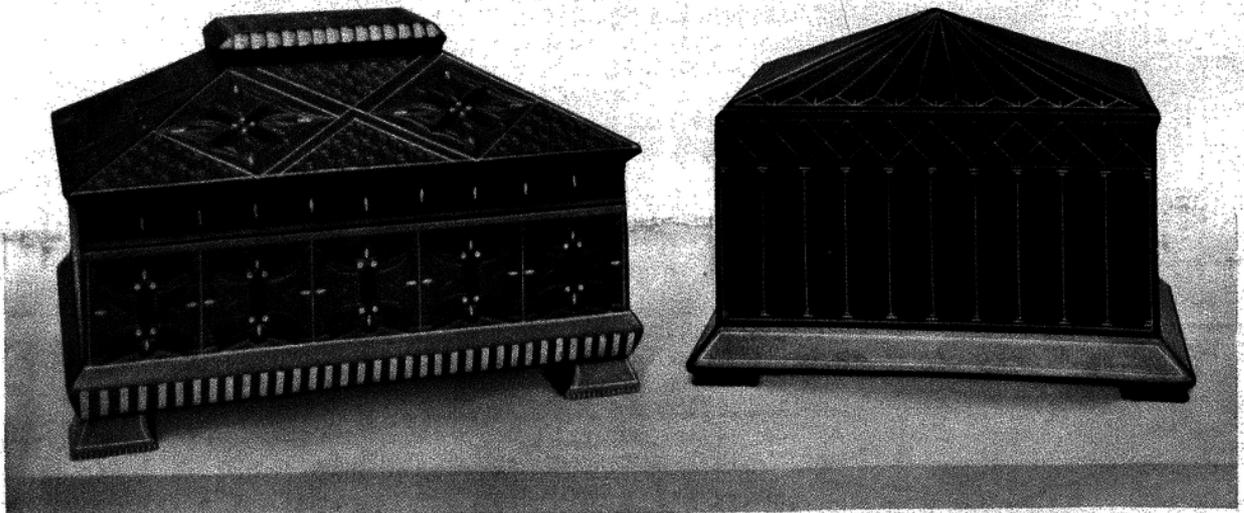
J. S.



21



22



23